

Rathaus-Echo



Kurz angemerkt

Seit langer Zeit bestand in der Gemeinde Kranenburg der Wunsch nach einer besseren Versorgung mit der DSL-Technik. Sie wissen nicht genau, was das ist? DSL bedeutet: Digital Subscriber Line. Wenn das DSL-Signal reibungslos zum DSL-Multiplexer DSLAM übertragen und dann weiter zum Konzentrador und von dort in den Backbone des Provider übertragen wird, dann haben Sie gewonnen. Alles klar – oder?

Liebe Leser, so ging es mir auch, und ich erinnerte mich spontan an einen Ausspruch Helmut Kohls aus dem Jahre 1984: „Entscheidend ist, was hinten rauskommt!“ Es wurde in den letzten Wochen und Tagen viel erzählt und über vermeintlich technische Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von mehr oder weniger kompetenten Experten informiert.

Entscheidend ist aber, dass bei mehr als 1800 Haushalten in unserer Gemeinde weit mehr als zuvor „rauskommt“.

Mit der Sonderausgabe unseres „Rathaus-Echos“ möchte ich gerne dazu beitragen, Ihnen die Nutzung der „schnellen Leitungen“ zu ermöglichen.

Unser Mitarbeiter aus dem Rathaus steht Ihnen unter der Telefonnummer 02826-7912 gerne für Fragen und Antworten zur Verfügung.

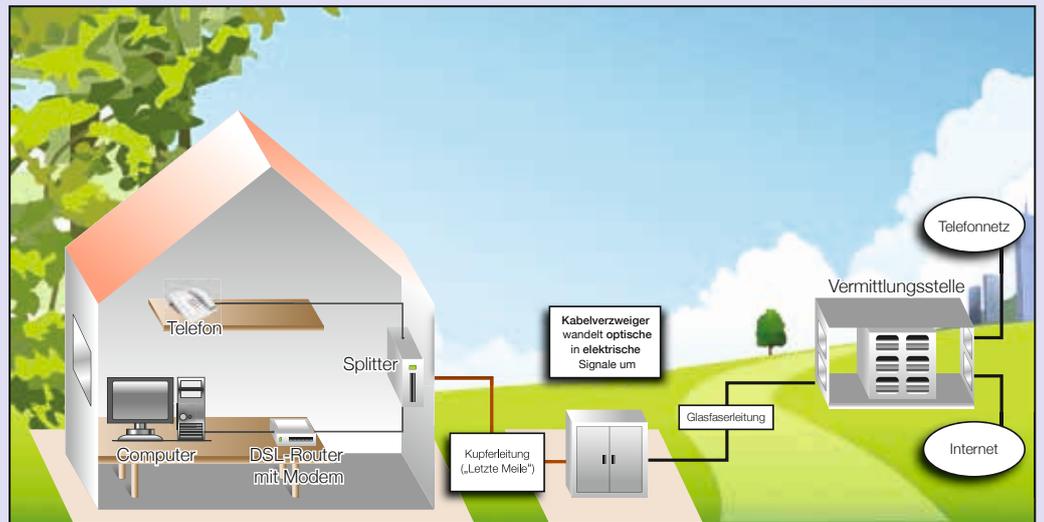
Ein schönes Wochenende und viel Spaß mit dem schnellen Internet wünscht Ihnen

Ihr
Günther Steins
Bürgermeister

Endlich DSL auf dem Land!

Seit Oktober 2012 gibt es leistungsfähige Internetverbindungen auch in den Außenortschaften der Gemeinde Kranenburg.

So kommt das schnelle Internet nach Hause.



Damit DSL in die Haushalte kommt, sind viele technische Einrichtungen notwendig (Skizze: Telekom)

Bereits im April wurde im „Rathaus-Echo“ darauf hingewiesen, dass im Herbst 2012 leistungsfähige Internetanschlüsse in der Gemeinde Kranenburg zur Verfügung stehen.

Die Tiefbauarbeiten sind schon seit längerem durch die von der Telekom Deutschland GmbH beauftragten Bauunternehmen abgeschlossen worden. Innerhalb der Gemeinde Kranenburg sind zwölf Multifunktionsgehäuse/Kabelverzweiger aufgestellt worden. Diese „Schaltzentralen“ zur neuen Technik ermöglichen für viele Haushalte neue, zeitgemäße Anschlüsse an das Internet.

Von der digitalen Vermittlungsstelle im Ortsteil Kranenburg werden per Glasfaserleitung die Signale in die Kabelverzweiger im Gemeindegebiet geleitet. Dies sind

die grauen Kästen, die an mehreren Stellen vorhanden sind bzw. neu aufgestellt wurden. Die Glasfaserverbindungen ermöglichen eine nahezu widerstandsfreie Signalübertragung. Diese Glasfaserleitungen wurden im Rahmen der Maßnahme teilweise komplett neu verlegt bzw. in Leerrohre, die bei vorangegangenen Tiefbaumaßnahmen verlegt worden waren, eingeblasen. Von den Kabelverzweigern erfolgt dann über eine normale Kupferleitung die Signalübertragung bis in jeden Haushalt. Die Reichweite des DSL-Signals über eine Kupferleitung ist begrenzt. Diese Begrenzung führte bis vor einigen Wochen für viele Haushalte in der Gemeinde Kranenburg dazu, dass aufgrund der übergroßen Leitungslänge bis zur Vermittlungsstelle ein leistungsfähiger Internetzugang nicht möglich

war. Nunmehr besteht durch die Einrichtung neuer Kabelverzweiger für zusätzlich mehr als 1800 Haushalte in der Gemeinde Kranenburg die Möglichkeit, einen leistungsfähigen Internetzugang zu erhalten.

Die Nachfrage nach VDSL-Anschlüssen (Übertragungsgeschwindigkeiten mit mehr als 16.000 kbit/s) ist nach Auskunft der Telekom so groß, dass einige Kabelverzweiger im Gemeindegebiet vorübergehend ausgebucht sind bzw. waren.

Die zusätzlich erforderlichen Bauteile sollen bis Ende November eingebaut sein und damit zusätzliche VDSL-Anschlüsse verfügbar werden. Von ca. 300 verfügbaren VDSL-Ports waren Ende Oktober ca. 120 geschaltet oder reserviert. Somit sind Reserven für die zukünftige Entwicklung vorhanden.

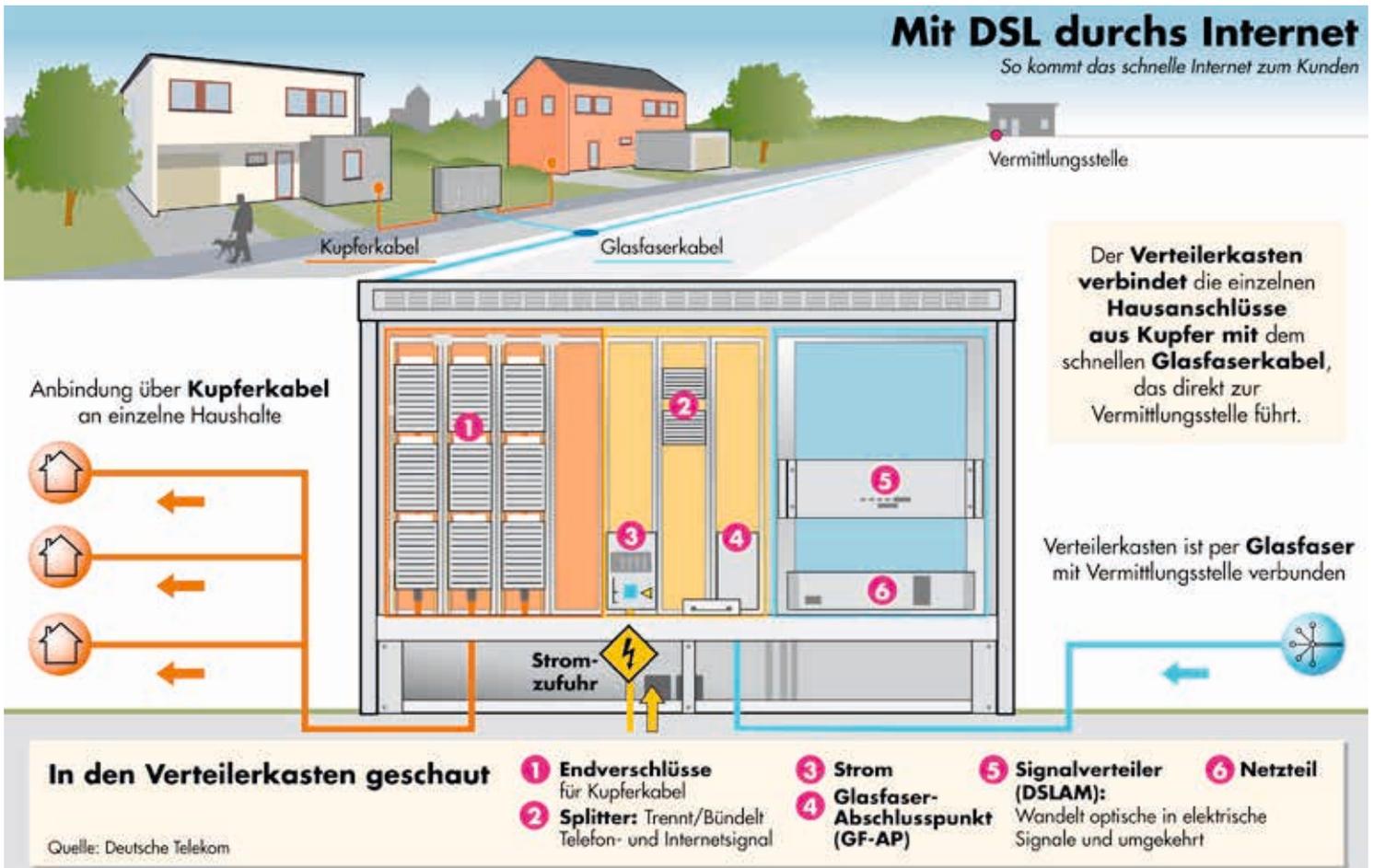
Die Geschichte des DSL in Kranenburg –

Der Weg zum heute erreichten Ausbauzustand mit leistungsfähigen Internetzugängen war recht mühsam. Nachdem die ersten Anfragen an die Verwaltung im Jahr 2002 herangetragen wurden, war die Verbesserung der Internetzugänge im Gemeindegebiet regelmäßig ein Thema, wenn Bundes- und Landtagsabgeordnete die Gemeinde Kranenburg besuchten. Anfragen an den Netzbetreiber Telekom Deutschland GmbH und die Suche nach alternativen Möglichkeiten, schnelle Verbindungen ins Internet aufzubauen, verfolgten den Wunsch, Verbesserungen für die Bürger und Betriebe in der Gemeinde Kranenburg zu erreichen. Immer wieder wurden durch Ansprachen und Recherchen

seitens der Verwaltung Möglichkeiten gesucht, den Zugang ins Internet zu verbessern. Informationsveranstaltungen unterrichteten über diese Bemühungen, z. B. über satellitengestützte Internet-Zugänge. Auch eine Versorgung der Gemeinde Kranenburg über eine Richtfunkanlage wurde 2006 in Betracht gezogen. Eine Prüfung der Funklösung mit Unterstützung der Firma ACO aus Kassel und eine Umfrage an alle Haushalte in der Gemeinde Kranenburg ergaben, dass aufgrund der zu geringen Anzahl von verbindlichen Erklärungen über die Teilnahme an diesem Projekt keine Umsetzung erfolgen konnte. In vielen Einzelfällen konnte die Verwaltung durch einzelne Ansprachen an Telekommunikationsanbieter Verbesserungen

erreichen. Das im Laufe der Jahre auch immer leistungsfähiger gewordene Mobilfunknetz eröffnete neue Möglichkeiten für die Haushalte und Betriebe, die keinen leistungsfähigen leitungsgebundenen Internetzugang bekommen konnten. Mit den Verträgen, die 2011 mit der Telekom Deutschland GmbH als Netzbetreiber abgeschlossen werden konnten, werden nun ca. 1800 zusätzliche Haushalte mit guten schnellen Internetzugängen versorgt. Die Gemeinde Kranenburg ist eine Flächengemeinde. Daher können nicht alle Haushalte und Betriebe in der Gemeinde Kranenburg über einen leistungsfähigen leitungsgebundenen Internetzugang verfügen. Als

Alternativen bieten sich mittlerweile auch leistungsfähige Internetzugänge über Funklösungen an. Insbesondere im Grenzgebiet zu den Niederlanden kann es im Einzelfall sinnvoll sein, über das niederländische Mobilfunknetz einen Internetzugang zu beauftragen. Auch satellitengestützte Zugänge kommen evtl. als Alternative infrage. **Was ist nun mit den Haushalten und Betrieben, die immer noch nicht über eine leistungsfähige Anbindung verfügen?** **Melden Sie bitte sich im Rathaus der Gemeinde Kranenburg, Zimmer 1.03, bei Herrn Jansen oder rufen sie dort an: Telefon 02826/ 7912. Er wird sich bemühen, Ihnen zu helfen.**



zehn Jahre bis zum Erfolg



Zuschussmaßnahme

Die Gemeinde Kranenburg hat auf ihren Antrag vom 24.08.2011 von der Bezirksregierung Düsseldorf Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung erhalten. An der Breitbandförderung ländlicher Räume sind der Bund, das Land NRW und die Europäische Union beteiligt.

Durch die Zuwendung in Höhe von 447.527,70 Euro in Verbindung mit Mitteln der Gemeinde Kranenburg in Höhe von 109.247,30 Euro wurde es möglich, nahezu überall im Gebiet der Gemeinde Kranenburg einen Internetanschluss, der im Downstream mindestens 2 Mbit/s leistet, schalten zu können.

Auf Grund der Dämpfung der vorhandenen Kupferanschlüsse nimmt die Bandbrei-

te mit zunehmender Entfernung vom Netzknoten ab. Da eine Mindestbandbreite von 2 Mbit/s auch für die am weitesten vom Netzknoten entfernten Anschlüsse gefordert wurde, sind bei vielen Anschlüssen, die eine geringere Entfernung zum Netzknoten haben, höhere Bandbreiten, teilweise mit bis zu 50 Mbit/s möglich.

Die bei einem Auswahlverfahren als wirtschaftlichster Bieter ermittelte Telekom Deutschland GmbH hatte den Auftrag erhalten, eine Breitbandversorgung mit den vorgenannten Leistungsmerkmalen in den Ortsteilen der Gemeinde Kranenburg herzustellen, in denen durch eine Befragung eine deutliche Unterversorgung mit breitbandigen Internetzugängen festgestellt worden ist.

Wie funktioniert DSL?

Einfach ein paar Kabel einstecken, und schon geht es per DSL wunderbar schnell ins Internet... Aber dahinter steckt eine enorm aufwendige Technik. Die Daten müssen zunächst durch das ganze Telefonnetz fließen, bevor sie zu Hause ankommen. Eine Vielzahl von technischen Einrichtungen verarbeitet und verteilt die Datensignale auf ihrer langen Reise. Dabei wird das DSL-Signal schwächer, je weiter der nächste Knotenpunkt des Telefonnetzes vom heimischen Computer entfernt ist. Um in Mehr, Niel, Nütterden, Schottheide, Zyfflich, Wyler und Frasselt den Datenverkehr ungehindert fließen

zu lassen, wurden bis tief in die Orte hinein Glasfaserleitungen verlegt. Auf ihnen können die Daten dann rasend schnell per Lichtwellen übertragen werden.

Was sollten die Inhaber bestehender Anschlüsse tun, wenn sie eine schnellere Verbindung mit dem Internet haben wollen?

Eventuell haben Sie die Möglichkeit, die Bandbreite Ihres Anschlusses zu erhöhen oder ein günstigeres Angebot bei gleicher Leistung zu bekommen. Fragen Sie sicherheits halber bei Ihrem Telekommunikationsanbieter nach.



Bis tief in das Zentrum der Ortschaften in der Gemeinde Kranenburg wurden die schnellen Glasfaserleitungen in den letzten Monaten gelegt.

NOCH FRAGEN ZUM DSL?

Wie bekomme ich einen Neuanschluss?

Wer noch keinen Breitbandanschluss nutzt, sollte bei Bedarf einen Neuanschluss bestellen. Hierzu beraten die Telekommunikationsunternehmen jeden Bürger gerne individuell.

Umstellung auf höhere Bandbreiten?

Wer bereits einen Breitbandanschluss nutzt, gibt die Bandbreitenerhöhung ebenfalls in Auftrag. Bereits bestehende DSL-Anschlüsse werden grundsätzlich nicht automatisch auf die neue Technik umgestellt, da eventuell Splitter und Router ausgetauscht werden müssen. Außerdem ist eventuell ein aktuelles Angebot günstiger als vor einigen Jahren.

Sind Anschlüsse nur bei der Telekom oder auch bei anderen Netzbetreibern buchbar?

Wer derzeit einen DSL-Anschluss eines anderen Netzbetreibers als der Telekom nutzt, kann sich an seinen jeweiligen Anbieter wenden. Grundsätzlich bietet die Telekom auch anderen Anbietern diskriminierungsfrei einen Zugang zum neuen Breitbandnetz an.

Ist für Unternehmen eine zusätzliche Leitung nötig?

Bei Unternehmen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass aus technischen Gründen eine zusätzliche Leitung geschaltet werden muss. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn das Unternehmen einen rabattierten Spezialvertrag oder einen

Anlagenanschluss nutzt. In diesen Fällen wenden sich die betroffenen Kunden am besten an die bekannte Rufnummer ihres Telekommunikationsanbieters, um von einer individuellen und gezielten Beratung zu profitieren.

Was heißt DSL eigentlich?

DSL steht für „Digital Subscriber Line“ und kommt, wie so viele technische Begriffe, aus dem Englischen. Einfach übersetzt bedeutet es so viel wie digitale Teilnehmer- oder Telefonanschlussleitung. Gegenüber einem herkömmlichen analogen Telefonanschluss oder einem ISDN-Anschluss sind durch Ausnutzung eines weitaus größeren Frequenzbereiches vielfach höhere Übertragungsgeschwindigkeiten im Internet möglich.

Die Reichweite des Signals ist jedoch gegenüber der analogen Technik bzw. einem ISDN-Anschluss aufgrund des großen Frequenzbandes stark eingeschränkt.

Haben Sie noch Fragen?

Auf der Internetseite der Gemeinde Kranenburg unter www.kranenburg.de – **Aktuelles – DSL für Kranenburg** erhalten Sie weitere nützliche Informationen und die Antworten auf einige Fragen, die regelmäßig gestellt werden.

Für weitergehende Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Jansen, Tel. 02826/ 79-12, mailto: norbert.jansen@kranenburg.de.



■ Kersten ■ ITK ■ ■

IT- und Telekommunikationsdienstleistungen

Informationstechnik und Telekommunikation aus einer Hand

Fernsehen und Internet mit bis zu 50 Mbit/s im Download jetzt auch in vielen Bereichen der Gemeinde Kranenburg verfügbar

Komplette Abwicklung aller Telekom Aufträge

- kompetente und fachkundige Beratung
- Beauftragung von Telekom ADSL- und VDSL-Anschlüssen
- Beauftragung von Telekom Entertain-Anschlüssen
- Individuelle und flexible Einrichtung vor Ort

Dipl.-Ing. Reiner Kersten

Zum Querdamm 52a
47559 Kranenburg
Telefon: 028 26 - 91 79 862
E-Mail: Info@Kersten-ITK.de

